Kostenloses Unterichtsmaterial
für die Sekundarstufe 1

„Sicher ankommen“

Gefahrensituationen an Bahnanlagen kennen und vermeiden lernen

In Zusammenarbeit mit

BUNDESPOLIZEI

Liebe Lehrkräfte,

Bahnfahren ist sicher und macht Spaß. Dennoch kommt es immer wieder zu schweren, häufig sogar tödlichen Unfällen, weil Verhaltensregeln und Hinweisschilder an Bahnanlagen nicht beachtet werden. Das gilt insbesondere für Kinder und Jugendliche. Jeder Unfall ist einer zu viel!

Wenn die Pubertät beginnt, nimmt die Bedeutung von Peergroups zu und damit wachsen auch Gruppendruck und -dynamiken. Ebenso sind kurzfristiges Denken, sprunghaftes Verhalten und hohe Risikobereitschaft typisch in diesem Alter. Grenzüberschreitungen und die Missachtung von Regeln üben jetzt eine besondere Faszination aus, so auch Orte, die abenteuerlich anders und verboten sind. Dadurch entstehen unter Jugendlichen und in den sozialen Medien im wahrsten Sinne tödliche Trends wie „S-Bahn-Surfen“ oder „Selfies im Gleis“. Aus Leichtsinn, Unachtsamkeit und Nicht-Wissen setzen Jugendliche sich bei Klassenausflügen und -reisen oder in ihrer Freizeit auf Bahnsteigkanten, überqueren in letzter Minute Bahnübergänge oder Gleise auf freier Strecke. Oder sie treiben sich nachts auf Abstellgleisen und Güterbahnhöfen herum, klettern auf Züge oder versuchen, sich mit Graffiti ein Zeichen zu setzen.

Intensive Prävention ist gerade in dieser Altersgruppe extrem wichtig und kann Leben retten. Um dafür möglichst viele Kinder und Jugendliche zu erreichen, sie für die Gefahren zu sensibilisieren und die Basis für vernünftiges Verhalten zu legen, ist **die Schule der perfekte Ort und Ihr Unterricht die ideale Gelegenheit.**

Die vorliegenden Unterrichtsmaterialien richten sich an Schüler:innen im Alter von 11–14 Jahren und ermöglichen einen aktiven Austausch mit ihnen. Die Materialien holen unterschiedliche Lerngruppen ab und sind individuell anpassbar. Sie liefern Ihnen alle notwendigen Infos und Vorlagen, damit Sie direkt starten können und sprechen Ihre Schüler:innen auf verschiedenen Wegen an – um Bewusstsein zu schaffen und Leben zu schützen.

Im Folgenden finden Sie:

- eine Kurzübersicht zu den Materialien
- Hintergrundwissen – kurz und knapp
- weitere Informationsquellen
- den kompletten Ablauf für eine Unterrichtseinheit
- Vorlagen

Für jüngere Schüler:innen finden Sie auf www.deutschebahn.com/sicherheit weitere Unterrichtsmaterialien für Ihren Unterricht.

Wir wünschen Ihnen einen produktiven Präventionsunterricht mit Ihrer Klasse und ein immer sicheres Ankommen!

Ihre Deutsche Bahn

Herausgeber: Deutsche Bahn AG / Weitere Infos: www.deutschebahn.com/sicherheit

Die Materialien

Methode	Plenum- und Gruppenarbeit
Zeit	1 bis 2 Unterrichtseinheiten (45 – 90 min), je nach individuellem Zeitbedarf für die Plenumsarbeit
Zielgruppe	Sekundarstufe 1, Altersgruppe 11 – 14 Jahre

Einsatz

- fächerübergreifend im Rahmen von Sicherheitserziehung (Gesundheitsförderung), Sozial- und Rechtserziehung oder Verkehrserziehung
- mit Fachbezug in Sozialkunde, Gemeinschaftskunde, Ethik, Philosophie, Werte und Normen, Natur und Technik, Physik
- zu Unterrichtsthemen wie Sicherheitsregeln in Gefahrensituationen, moralisches Urteilen, Mobilität und Sozialverhalten, Bewegung und Kraft
- in Klassen- oder Verfügungs-/Freistunden
- anlässlich von Klassenfahrten und Ausflügen

Inhalte und Ziele

1. Die Schüler:innen sammeln Wissen und verstehen Hintergründe.

2. Die Schüler:innen entwickeln ein Bewusstsein für Gefahrensituationen, Hinweisschilder und richtiges Verhalten.

3. Die Schüler:innen setzen sich kritisch mit Gruppendruck, Gruppendynamik und dem eigenen Verhalten auseinander.

4. Die Schüler:innen werden für gefahrenbewusstes, vernünftiges, selbstbestimmtes, sicheres Verhalten gestärkt.

Sie wünschen sich Unterstützung bei der Durchführung Ihrer Unterrichtsstunde? Dann fragen Sie gerne eines der speziell geschulten Präventionsteams der Deutschen Bahn an. Mehr Informationen finden Sie hier:

www.deutschebahn.com/praeventionsteams

Oder direkt mit diesem QR-Code:

Herausgeber: Deutsche Bahn AG / Weitere Infos: www.deutschebahn.com/sicherheit

Risikoverstärker in der Altersgruppe

Mit der Pubertät beginnt die Diskrepanz zwischen „sich schon erwachsen fühlen“ und „noch nicht erwachsen sein“. Daraus resultiert häufig ein erhöhter Drang, die Vorschriften Erwachsener zu brechen, um sich damit als gleichrangig zu beweisen. Gleichzeitig laufen neurologische Umstrukturierungsprozesse im Gehirn ab. Diese bedingen einerseits, dass sich der für Impulskontrolle und planvolles Handeln zuständige präfrontale Kortex langsamer als andere Hinregionen entwickelt. Andererseits braucht es in dieser Zeit deutlich stärkere Reize, um das Belohnungsareal im Gehirn zu stimulieren. Die Folge: **Heranwachsende im Jugendalter agieren emotionaler, können Affekte schlechter regulieren, haben die langfristigen Folgen ihres Handelns weniger im Blick und tendieren zu riskanten, die „Nerven kitzelnden“ Aktionen.**
Als größter Risikofaktor für problematisches Verhalten in der frühen Jugendphase gilt der Einfluss Gleichaltriger (Peers). Sowohl das Bedürfnis nach Gruppenzugehörigkeit samt Peer-Druck (Risky-Shift-Effect) als auch die Annahme, dass man durch riskantes Verhalten einen Reputationsgewinn unter Peers erzielt, sind hier Verstärker für Risikoverhalten.
Ein positives Gegengewicht schaffen die Stärkung des individuellen Selbstwertgefühls sowie Aufklärung und Auseinandersetzung innerhalb des Gruppenverbands.

Ein Blick auf die häufigen Unfallursachen zeigt, welches riskante Verhalten zu gefährlichen Situationen im Bahnverkehr führt:

- Betreten/Überqueren von Gleisen auf freier Strecke
- Spielen an oder auf Bahnanlagen, gesperrte Bereiche betreten
- Klettern auf abgestellte Fahrzeuge oder Oberleitungsmasten
- Bewerfen von fahrenden Zügen
- Überqueren von Bahnübergängen bei blinkendem Warnlicht oder geschlossenen (Halb-)Schranken
- Sitzen auf der Bahnsteigkante

Herausgeber: Deutsche Bahn AG / Weitere Infos: www.deutschebahn.com/sicherheit

Besondere Gefahrenquellen an Bahnanlagen

Hohe Zuggeschwindigkeit
ICE-Züge fahren mit durchschnittlich 160 km/h, auch durch einige Bahnhöfe und Haltepunkte. Das sind etwa 45 m/s. Die Maximalgeschwindigkeit von 300 km/h auf einigen Strecken entspricht gut 83 m/s. Da Züge auf Schienen fahren (Spurgebundenheit), haben sie keine Möglichkeit auszuweichen.

Langer Bremsweg
Bei einer Geschwindigkeit von 100 km/h braucht ein Zug selbst bei einer Vollbremsung noch etwa 1.000 m bis er zum Stehen kommt; bei Höchstgeschwindigkeit bis zu 3 km.
Akustisch sind moderne Züge nur schwer wahrzunehmen. Auch Güterzüge sind heute durch Innovationen wie Verbundstoffbremsen und elektrische Antriebe geräuscharm.

Sogwirkung durch Luftverwirbelung
Züge erzeugen starke Luftströmungen mit Sogwirkung (Bernoulli-Effekt), die Menschen auf die Gleise ziehen können. Die weiße Linie am Bahnsteig markiert den notwendigen Sicherheitsabstand, um vor diesem Effekt geschützt zu sein. An Strecken, die mit bis zu 300 km/h befahren werden, beträgt der Sicherheitsabstand zum Gleis 3,3 m, gemessen von der Gleismitte.

Hochspannung
Stromschläge durch die elektrischen Oberleitungen der Bahn verursachen meist tödliche Verletzungen. Sogar bei einem Abstand von drei Metern kann einen der Strom über einen Lichtbogen noch erreichen, besonders bei hoher Luftfeuchtigkeit. Ebenfalls kann der Strom über Flüssigkeiten, Funkverbindungen (ferngesteuerte Fluggeräte), Drachen u. ä. zum menschlichen Körper gelangen.
In Hamburg und Berlin sind für den S-Bahn-Verkehr auch die Schienen elektrifiziert.

Stromstärken im Vergleich:
- Haushaltsstrom: 230 V
- Hausverteilerkasten: 380 V
- S-Bahn-Oberleitungen: 500 bis 5.000 V
- Bahn-Oberleitungen: 15.000 V
- Überlandleitungen: 380.000 V

Alle Anlagen der Bahn stehen dauerhaft unter Spannung.

Herausgeber: Deutsche Bahn AG / Weitere Infos: www.deutschebahn.com/sicherheit

Sturz- und Quetschgefahren

Bahnsteigkanten liegen etwa 1 m über den Gleisen; ein Güterwagen kann leicht über 4 m hoch sein. Bei einem Sturz prallt man auf Metall und Stein oder gerät zwischen Waggons. Aufgrund des geringen Reibwerts zwischen Rad und Schiene können sich nicht gesicherte Eisenbahnfahrzeuge leicht und nahezu geräuschlos in Bewegung setzen. Selbst für befugte Bahn-Mitarbeitende ist bei abgestellten Fahrzeugen zum Queren von Gleisen daher ein Sicherheitsabstand von mindestens 2 m ab Puffer einzuhalten.

Rechtliche Konsequenzen

Eisenbahnbau- und Betriebsordnung (EBO):

Das Betreten von Gleisen ist grundsätzlich verboten. Der unerlaubte Aufenthalt auf Bahnanlagen, insbesondere das Überschreiten von Gleisanlagen, kann mit einer Geldbuße von bis 5.000 EUR geahndet werden (§§ 62 – 64 i. V. m. § 64 b EBO).

Strafgesetzbuch (StGB):

Eine konkrete Gefährdung des Eisenbahnbetriebs kann mit einer Freiheitsstrafe von bis zu 10 Jahren bestraft werden (§§ 315 ff. StGB).

Bürgerliches Gesetzbuch (BGB):

Gegen die Verursachenden von Gefährdungen im Eisenbahnbetrieb kann die Deutsche Bahn AG zivilrechtliche Schadensersatzforderungen oder Regressforderungen stellen.

Hausordnung der Deutschen Bahn AG:

Festgestellte Verstöße gegen die Hausordnung führen zu Hausverweis, Hausverbot, Strafverfolgung und ggf. Schadensersatzforderungen.

Für Sachbeschädigung durch Graffiti kann man 30 Jahre lang haftbar gemacht werden. Das gilt auch für Minderjährige. Die Reinigung eines kompletten Zuges dauert etwa 7 Tage und kostet bis zu 15.000 EUR.

Herausgeber: Deutsche Bahn AG / Weitere Infos: www.deutschebahn.com/sicherheit

Weitere Informationsquellen

Links zum Thema Unfallprävention auf der Kinderwebseite der Deutschen Bahn AG: www.der-kleine-ice.de

Vorsicht, Lebensgefahr (Strom)
https://www.der-kleine-ice.de/bahn-entdecker/vorsicht-lebensgefahr/

Bahnschilder – DAS Quiz
https://www.der-kleine-ice.de/bahn-entdecker/bahnschilder-quiz/

Wie verhältst du dich am Bahnsteig richtig?
https://www.der-kleine-ice.de/bahn-entdecker/bahnsteig/

Quiz: Wie sicher bist du unterwegs?
https://www.der-kleine-ice.de/bahn-entdecker/sicherheits-quiz/

Achtung, Bahnübergang! Darauf musst du achten ...
https://www.der-kleine-ice.de/bahn-entdecker/achtung-bahnuebergang-darauf-musst-du-achten/

Wetten, dass du Einiges falsch einschätzt?!
https://www.der-kleine-ice.de/bahn-entdecker/wetten-dass-du-einiges-falsch-einschaetzt/

Website der Deutschen Bahn AG, Thema „Unfallprävention“
https://www.deutschebahn.com/sicherheit

Präventionsfilme der Deutschen Bahn AG
https://www.youtube.com/playlist?list=PLD46GgfzSvy-vpCQD3-bi1qqg7iiR7T9z

Broschüre zum Download:

Achtung Bahnstrom – Mediakit der Bundespolizei (Flyer und PDF, 32 Seiten)
www.bundespolizei.de/bahnstrom

Oder direkt als QR-Code:

Herausgeber: Deutsche Bahn AG / Weitere Infos: www.deutschebahn.com/sicherheit

Ablauf der Unterrichtseinheit

1. Einstieg (4 – 12 min)

Zielsetzung: visuell in das Thema einführen, emotional berühren und öffnen, ins Nachdenken bringen

Material:
- Videos

Schauen Sie mit Ihren Schüler:innen ein oder mehrere Videos an, ohne im Vorfeld etwas darüber zu verraten.

Auftrag an die Schüler:innen
Seht euch das/die folgende/n Video/s aufmerksam an. Im Anschluss besprechen wir, worum es dabei geht.

Einstieg
zur Beschäftigung mit ausgewählten Gefahrensituationen

Video(s) der DB-Kurzfilm-Reihe „Wir wollen, dass du sicher ankommst“,
Dauer je ca. 1 min
https://www.youtube.com/playlist?list=PLD46GgfzSvy-vpCQD3-bi1qqg7iiR7T9z

Folgende Gefahrensituationen stehen zur Auswahl:
- Betreten der Gleise (Abkürzung nehmen)
- Bahnübergänge bei blinkendem Warnlicht oder geschlossener Schranke überqueren
- Spielen an oder auf Bahnanlagen
- Kontakt mit Hochspannungsleitungen
- der Bahnsteigkante zu nahe kommen
- Graffitis an Bahnanlagen sprühen

Herausgeber: Deutsche Bahn AG / Weitere Infos: www.deutschebahn.com/sicherheit

2. Überleitung (5 – 8 min)

Zielsetzung: Überleitung vom Video zur Lebensrealität der Schüler:innen, auf gefährliches Verhalten aufmerksam machen, aktive Auseinandersetzung mit dem Thema einleiten, mit visuellen Reizen unterstützen

Material:

- Tafelbild/Whiteboard-Folie (Folie 1) „Szenenbilder – häufige Unfallursachen“

Leiten Sie das Plenumsgespräch **ein:** Der Film/die Filme, den/die wir gesehen haben, hat etwas mit der Bahn zu tun. Aber was genau?

Frage/Auftrag an die Schüler:innen
Erkennt ihr, was für Situationen die Bilder zeigen? Findet heraus, was falsch gelaufen ist!

Sammeln Sie die Antworten der Schüler:innen auf dem Whiteboard.

Hinweis
Hier können/sollen die Schüler:innen selbständig ergänzen. Mögliche Fragen an die Schüler:innen: Was könnte noch gefährlich sein? Welche Gefahrensituation fehlt?

Variante 1
alle Gefahrensituationen behandeln [Folie 1 verwenden]

Variante 2
einzelne Gefahrensituationen besprechen [Folie 1 ggf. individuell anpassen/verwenden]

niedrigschwelliger Ansatz: erst Folie einblenden, dann Bilder besprechen

anspruchsvollerer Ansatz: erst abfragen, dann mit Bildern der Folie abgleichen

Herausgeber: Deutsche Bahn AG / Weitere Infos: www.deutschebahn.com/sicherheit

3. Reflexion (5 – 15 min)

Zielsetzung: aktive Auseinandersetzung mit dem Thema, kritische Reflexion des eigenen Verhaltens

Material:

- Tafelbild/Whiteboard-Folie (Folie 2) „Gründe sammeln“
- Fragenschnipsel

Leiten Sie über: 90 Prozent aller Unfälle an Bahnanlagen gehen auf Fehlverhalten wie diese zurück und enden mitunter sogar tödlich.

Frage/Auftrag an die Schüler:innen
Was können eurer Meinung nach die Gründe dafür sein, sich an Bahnanlagen falsch zu verhalten und damit sein Leben zu riskieren?

Sammeln Sie mit den Schüler:innen mögliche Gründe für das Fehlverhalten auf dem Whiteboard und ordnen Sie sie zu.

Hinweis
Um das bisher Erarbeitete präsent zu halten, sind auf dieser Folie Lösungsbeispiele für die letzte Frage mit aufgeführt.

Mögliche Antworten
es eilig haben und an anderen Personen vorbei rennen (Ausrutschgefahr in die Gleise), Kopfhörer tragen, aufs Smartphone gucken, neugierig sein, cool sein wollen, Gefahren nicht kennen, etwas ist ins Gleisbett gefallen, rumalbern, man wird geärgert, Mutprobe, Angst vor Ärger, weil man zu spät kommt, dazugehören wollen etc.

Variante 1
alle Gefahrensituationen behandeln [Folie 2 verwenden]

Variante 2
einzelne Gefahrensituationen besprechen [Folie 2 ggf. individuell anpassen/verwenden]

niedrigschwelliger Ansatz: vorab Fragenschnipsel verteilen, D-A-B-Methode anwenden: Schüler:innen 1 – 2 min alleine für sich ***denken*** lassen, 3 – 5 min mit Tischnachbar:in ***austauschen*** lassen, 4 – 8 min im Plenum ***besprechen***

Herausgeber: Deutsche Bahn AG / Weitere Infos: www.deutschebahn.com/sicherheit

4. Vertiefung (5 – 8 min)

Zielsetzung: kausale Zusammenhänge sichtbar machen, Verständnisbasis für Gegenstrategie bilden

Material:

- Tafelbild/Whiteboard-Folie (Folie 3) „Gründe zuordnen“

Leiten Sie über: Schauen wir noch etwas genauer hin. Was steckt hinter diesen Gründen?

Frage/Auftrag an die Schüler:innen
Ordnet die möglichen Gründe für das Fehlverhalten den aufgelisteten Gefühlen und Situationen zu!

Notieren Sie die Antworten der Schüler:innen bei den entsprechenden Bildern oder ziehen Sie Linien.

Hinweis
Ergänzen und verändern Sie bei Bedarf die genannten Gefühle und Situationen für Ihre Klasse. Auch auf dieser Folie sind Lösungsbeispiele für die vorhergehenden Fragen aufgeführt, um Erarbeitetes präsent zu halten und eine fortlaufende Orientierung zu ermöglichen.

Variante 1
alle Gefahrensituationen behandeln [Folie 3 verwenden]

Variante 2
einzelne Gefahrensituationen besprechen [Folie 3 ggf. individuell anpassen/verwenden]

Herausgeber: Deutsche Bahn AG / Weitere Infos: www.deutschebahn.com/sicherheit

5. Transfer (10 – 25 min)

Zielsetzung: Optionen aufzeigen, ins Nachdenken bringen, zukünftiges Verhalten nachhaltig beeinflussen

Material:

- Tafelbild/Whiteboard-Folie (Folie 4) „Strategien entwickeln“

Leiten Sie über: Wir haben schon viel zu riskantem Verhalten gesammelt und herausgefunden. Aber was fangen wir jetzt damit an?

Frage/Auftrag an die Schüler:innen
Was kann man gegen diese Ursachen für riskantes Verhalten tun, damit es nicht mehr vorkommt?

Sammeln Sie die Antworten der Schüler:innen am Whiteboard.

Mögliche Antworten
Selbstbewusstein stärken (vs. Angst / Gruppendruck / Mutproben), Ruhe bewahren / sich gut organisieren / sich trauen, Bescheid zu sagen, wenn man sich verspätet (vs. Eile / Ungeduld), seine Gesundheit wichtig nehmen (vs. Neugier / Leichtsinn / Abenteuerlust), Information (vs. Unwissen), Aufmerksamkeit (vs. Unachtsamkeit)

Variante 1
alle Gründe für Fehlverhalten behandeln [Folie 4 verwenden]

Variante 2
einzelne Gründe besprechen [Folie 4 ggf. individuell anpassen/verwenden]

Herausgeber: Deutsche Bahn AG / Weitere Infos: www.deutschebahn.com/sicherheit

6. Information und Ergebnissicherung
(15 – 20 min)

Zielsetzung: interaktive Vermittlung relevanter Risiko-Fakten, Wow-Effekt durch Ratesituation

Material:
- Material für Experiment

Leiten Sie über: Nehmt euch das, was ihr gegen gefährliches und riskantes Verhalten tun könnt, bitte zu Herzen und denkt weiter darüber nach. Wir werden uns jetzt an dieser Stelle zum Abschluss einmal den Punkt Information vornehmen und ein Quiz dazu machen. (10 – 15 min)

https://www.der-kleine-ice.de/bahn-entdecker/wetten-dass-du-einiges-falsch-einschaetzt/

Lassen Sie Ihre Schüler:innen das Quiz einzeln für sich oder in der spielerischen Variante mit der ganze Klasse machen. Bei erfolgreichem Abschluss gibt es ein Zertifikat.

spielerische Variante:
Führen Sie das Quiz als Wettstreit in der Klasse durch. Definieren Sie dafür im Unterrichtsraum drei Antwortbereiche A, B, C. Für jede Frage bekommen die Schüler:innen 1 min Bedenkzeit und müssen sich danach im entsprechenden Antwortbereich aufstellen. Für jede richtige Antwort gibt es einen Punkt. Der/die Schüler:in oder das Team mit den meisten Punkten gewinnt.

Aktive Alternativen:
- Experiment „Luftströmung“ (Bernoulli-Effekt) durchführen.
  https://www.der-kleine-ice.de/bahn-entdecker/3-spannende-experimente-zur-luftstroemung/
  Experiment A, benötigtes Material: ein ca. 5 mal 10 cm großer Papierstreifen pro Schüler:in

- Rollenspiel zu einer Gefahrensituation in Kleingruppen durchführen lassen

Herausgeber: Deutsche Bahn AG / Weitere Infos: www.deutschebahn.com/sicherheit

Ablauf der Unterrichtseinheit

7. Abschluss (1 – 2 min)

Zielsetzung: Optionen aufzeigen, ins Nachdenken bringen, zukünftiges Verhalten nachhaltig beeinflussen

Material:

- Handout „Sicher ankommen – gewusst wie“

Teilen Sie das Handout aus und geben Sie gegebenfalls Ideen und/oder Aufgaben für zu Hause mit.

Mögliche Aufgaben für zu Hause:

- Experiment zum Bremsweg von Zügen
  https://www.der-kleine-ice.de/bahn-entdecker/experiment-bremsweg/
- Suchsel mit Begriffen zur Sicherheit an Bahnanlagen
  https://www.der-kleine-ice.de/buchstabengitter-raetsel-findest-du-alle-gesuchten-begriffe/
- Sicherheitsquiz
  https://www.der-kleine-ice.de/bahn-entdecker/sicherheits-quiz/

Herausgeber: Deutsche Bahn AG / Weitere Infos: www.deutschebahn.com/sicherheit

Über www.der-kleine-ice.de

Der kleine ICE ist das Kinderportal der Deutschen Bahn. Für Kinder im Vor- und Grundschulalter gibt es dort in Form von Spielen, Videos, Bildergalerien und sonstigen Beiträgen spielerische Impulse, sich mit folgenden Schwerpunktthemen zu beschäftigen:

- Züge und Geschichte der Deutschen Bahn
- Technik und Zukunft der Mobilität
- Umweltschutz bei der Deutschen Bahn
- Bahn-Berufe
- Richtiges Verhalten an Bahnanlagen
- und vieles mehr

Weitere Infos

https://www.deutschebahn.com/sicherheit

Laden Sie Mitarbeitende der Präventionsteams zu sich ein.
Kontakt: DBSi-Z-Praevention@deutschebahn.com

Weitere Infos für Kinder

https://www.der-kleine-ice.de/bahn-entdecker/

Impressum

Herausgeber: Deutsche Bahn AG,
Potsdamer Platz 2,
10785 Berlin
www.deutschebahn.com

Alle Angaben ohne Gewähr
© Deutsche Bahn | Stand Oktober 2025

In Zusammenarbeit mit

BUNDESPOLIZEI

Fotos
Titel: adobe.stock.com © Simon, © Bali, © SvenKrueger, © fottoo, © horst jürgen schunk, Deutsche Bahn AG / Axel Hartmann, Dominic Dupont, Volker Emersleben, © Jens Wiesner / Seite 2: Deutsche Bahn AG / Axel Hartmann Fotografie, Seite 4: Christoph Siegert / Seite 5: Volker Emersleben / Seite 7: adobe.stock.com © fad82, © Sergey Peterman

Herausgeber: Deutsche Bahn AG / Weitere Infos: www.deutschebahn.com/sicherheit